

# ASTRO LA VISTA

## **In die Zeit verrücken**

Diesen Monat bewegen sich aus Erdperspektive alle Planeten von Jupiter bis Pluto rückwärts. Ab dem 10. September 2022 zeigt auch Merkur für drei Wochen den immer bekannteren «Mercury Retrograde» Zustand an. Die allgemeingültige Empfehlung für diese Merkurphasen lautet beispielsweise, keine Verträge zu unterzeichnen oder mit dem Ausfall von Netzwerkgeräten zu rechnen. Im Unterschied zu einem Schnellläufer wie Merkur (er umkreist in 88 Tagen den Tierkreis), zeigen die Langsamläufer während ihren Rücklaufzeiten grundlegendere Überprüfungsthemen in den einzelnen Lebensbereichen an.

## **Paradigmenwechsel ins Luftelement**

Eine Analogie für die Rückwärtsbewegung ist das Zurückschauen. Dabei richtet sich unser Blick über die eigene Schulter in die Vergangenheit, in das gelebte Leben und die bisher darin gemachten Erfahrungen. An ein dynamisches Vorankommen ist vorübergehend schlicht nicht zu denken. Viel mehr zeigt auch der Lauf der Sonne durch das Jungfrauzeichen an, dass es aktuell darum geht, Ordnung im eigenen Leben und im Gemüt herzustellen. Dabei stehen im Bereich von bestehenden Bindungen und Verträgen die ursprünglichen Ziele im Fokus, sind sie noch zeitgemäss und nach wie vor für beide Parteien verbindlich? Ist der Preis, den man zu zahlen bereit ist, noch angemessen oder wird man sich erst bewusst, was die geschlossenen Vereinbarungen im ganzen Ausmass bedeuten? Wir nähern uns derweil immer mehr einem kompletten Paradigmenwechsel, denn 2023 wird Pluto zum ersten Mal das Luftzeichen Wassermann, das auch die Thematik der neuen Zeitepoche beinhaltet, betreten. Als langsamster Planet benötigt er für einen Umlauf 248 Jahre, was im Durchschnitt rund 20 Jahren pro Tierkreiszeichen entspricht. Seine Entsprechungen zeigen keine kurzfristige Wirkung an, sondern vielmehr komplexe, zyklische Entfaltungs- und Ablösungsprozesse. Wie man sich bindet, woran man sich bindet und wo tief prägende Bindungs- oder Verlusterfahrungen gemacht werden, verändert sich zusehends. Denn alles führt weg aus dem Element Erde mit dem darin enthaltenen Sicherheitsanspruch, den Ritualen und Strukturen hin zu den Gesetzen der Netzwerke. Dazu gehören virtuelle Welten oder jede Art von Gruppen, die sich in Gesinnungsthemen verbinden. Ob man auf Instagram einem Influencer folgt oder sein Essen aus biodynamischem Anbau bezieht, Netzwerke sind so vielfältig wie die Menschheit selbst und sie beeinflussen uns immer mehr.

## **Verknappung der Ressourcen**

Wir erleben diesen Prioritätenwechsel über die Verknappung von Ressourcen. Das Erdelement beinhaltet als Symbole sämtliche Erdschätze aber auch die Sinnesorgane, mit denen wir in Kontakt mit dem Leben auf der Erde kommen. Wie passend diese Bilder sich in dieser Zeitqualität spiegeln, die uns immer mehr auf physischen Verzicht und Enthaltbarkeit ein schwört! Nach der monatelangen Einschränkung von Berührungen, bewegen wir uns nun in den Energiesektor und so verschieden sie anmuten, beides sind Erdthemen. Die astrologische Perspektive sieht in dieser Verknappung die Verlagerung der Energie in ein anderes Element. Bildlich gesprochen könnte man sagen, Wärme und Verbindung entstehen nicht nur über Gas und Strom. Gerade wo etwas weniger wird, ist die Erschliessung von neuen Ressourcen umso wichtiger. Auch wenn die drohende Knappheit vorerst praktisch angegangen wird, sind wir dennoch gefordert zwischenmenschliche Grenzen abzubauen anstatt wieder neue Bunker zu errichten, in denen wir

uns vor der garstigen Welt schützen können. Es gibt ein neues Miteinander, das entdeckt werden will. Wenn am 23. Oktober 2022 Saturn wieder direktläufig wird, darf man gespannt sein, ob die bis dahin erstellte Ordnung auch neue Klarheit in diesem Thema erstellt.

### **Wassermann steht für wechselnde Szenarios**

Die Krux liegt in unserem linearen, kausalen Denkverständnis. Auf A folgt B, das haben wir doch in der Schule gelernt und erhalten es immer wieder in Form von Studien verifiziert. Was dieses Denken aber komplett ausschliesst, sind zyklische Gesetzmässigkeiten. Analog den Mondphasen, dem Sonnenstand oder dem Leben in der Natur entsteht das Neue, reift zum Höhepunkt und baut sich wieder ab. Diese Betrachtungsweise würde anzeigen, dass wir uns im Übergang zu einer Phase befinden, von der wir letztmalige Entsprechungen aus dem 13. Jahrhundert haben. Damals war der letzte Übergang von einer 200jährigen Erdepoeche in eine Luftepoeche. Was davon in unsere Zeit adaptiert werden kann, muss natürlich durch den Zeitgeist modifiziert werden und vieles davon bleibt daher noch unbekanntes Terrain. Man darf nicht vergessen, dass das Zeichen Wassermann Szenarios repräsentiert und das fühlt sich mitunter sehr echt an. Die Pläne in unserem Kopf entstehen auf der Grundlage von Emotionen, persönlicher Veranlagung und bisher gemachten Erfahrungen. In den Reaktionen auf Szenarien aus der Aussenwelt zeigt sich auch das Mass an Vertrauen in sich und andere. Es kann beruhigen, im Hinterkopf zu behalten: Szenarios sind noch keine Realitäten nur Eventualitäten! Lassen wir uns nicht verrückt machen, aber verrücken wir uns Stück für Stück selbst in die neue Zeit.

Nadja Rechsteiner  
24. August 2022  
Rubrik Sterneööfi